

**Feststellung der für Hochschulsommerkurse (HSK) notwendigen Sprachkompetenzen
(DAAD-Programmausschreibung 2020)
Formular**

Dieser Nachweis dient **ausschließlich** zur Bewerbung um ein Sprachkursstipendium (HSK) beim DAAD. Der Sprachnachweis ist als Anlage zum Bewerbungsformular als PDF-Datei im Portal hochzuladen.

Vom Interviewer auszufüllen

Interviewer / Interviewerin:

1. Name: Proske, Dr. Vorname: Veronika

Funktion: DAAD-Lektorin und Leiterin des ICs

2. Name: _____ Vorname: _____

Funktion: _____

Kandidat / Kandidatin:

Name: Vincze

Vorname: Veronika

Fachrichtung / Studiengang: Lehramt Deutsch / Englisch

Geburtsdatum: 09.04.1998

Ausweisnummer (vor dem Bildschirm überprüft): 200825HE

Beginn des Interviews: 10.00 Uhr Ende des Interviews: 10.15 Uhr

Abschl. Einschätzung des Niveaus	Anmerkungen (optional)
C1	

Ort, Datum Budapest, 26.11.2020

Unterschrift des 1. Interviewers / der 1. Interviewerin 

Unterschrift des 2. Interviewers / der 2. Interviewerin _____

Bewertungsraster ‚Mündliches Interview‘

Erste Einschätzung					
Unter A2 ☐		Kann auf sehr einfache Art kommunizieren und dabei einfache Fragen stellen und beantworten, sofern es sich um konkrete Anliegen und sehr vertraute Themen handelt.			
A2 ☐		Kann sich über vertraute Themen mit einfachen sprachlichen Mitteln verständigen und kommt in einfachen, vorhersehbaren Kommunikationssituationen im Alltag von Studium oder Praktikum zurecht.			
B1 ☐		Kann sich über vertraute Inhalte aus dem eigenen Interessengebiet sowie Routinesituationen des Studien- oder Arbeitsalltags verständigen, persönliche Meinungen ausdrücken und sich bei Unsicherheiten im Gespräch rückversichern.			
Über B1 ☒		Kann sich ohne größere Einschränkung flüssig, spontan und wirksam über allgemeine, wissenschaftliche und berufliche Themen austauschen und die Kommunikation aufrechterhalten.			
Qualitative Aspekte					
Qualitative Aspekte	Keine Einschätzung möglich	Unter A2	A2	B1	über B1
Spektrum	☐	☐	☐	☐	☒
Korrektheit	☐	☐	☐	☐	☒
Flüssigkeit	☐	☐	☐	☐	☒
Interaktion	☐	☐	☐	☐	☒
Kohärenz	☐	☐	☐	☐	☒
Abschließende Einschätzung					
	Keine Einschätzung möglich	Unter A2	A2	B1	Über B1 (genauere Differenzierung ggf. unter Anmerkungen auf Seite 1)
Abgleich zwischen erster Ein- schätzung und den qualitativen Aspekten	☐	☐	☐	☐	☒

Anlage zum Formular

Die Beschreibungen für die erste Einschätzung sind entnommen aus dem Formular für den Sprachnachweis *für Bewerberinnen und Bewerber aus Deutschland für ein DAAD-Stipendium im Ausland*. September 2020, S. 2.

Die ausführlicheren Beschreibungen sowie Sprachverwendungsbeispiele und Merkmale der Stufen für die Interaktion (A2 und B1) sind – leicht adaptiert - entnommen aus der Handreichung für Sprachenzentren an Hochschulen in Deutschland zum Formular *Sprachnachweis für Bewerberinnen und Bewerber aus Deutschland für ein DAAD-Stipendium im Ausland*. September 2020, S. 8. Sie dienen der Überprüfung der ersten Einschätzung.

Mündliche Interaktion, Stufe B1
Globale Kompetenzbeschreibung Kann sich über vertraute Inhalte aus dem eigenen Interessensgebiet sowie in Routinesituationen des Studien- oder Arbeitsalltags verständigen, persönliche Meinungen ausdrücken und sich bei Unsicherheiten im Gespräch rückversichern.
Sprachverwendungsbeispiele ▪ Kann in einer Lerngruppe begründete Vorschläge dazu machen, wie man die gestellte Aufgabe lösen kann. ▪ Kann in einem Gespräch mit Dozentinnen und Dozenten zu den Inhalten einer Prüfung oder eines Arbeitsauftrags Rückfragen stellen. ▪ Kann in einem Vorstellungsgespräch/im Studierendensekretariat spezifische Fragen zur eigenen Ausbildung beantworten. ▪ Kann zu Beginn eines Praktikums den Kolleginnen und Kollegen vorbereitete Fragen stellen und bei interessanten Punkten genauer nachfragen.
Merkmale der Stufe Weitgehend flexible sprachliche Reaktion in vorhersehbaren alltäglichen Situationen oder zum eigenen Sachgebiet; Aufrechterhalten (kurzer) Gespräche zu einfachen Sachverhalten in Standardsprache (z. B. nachfragen, verifizieren, kommentieren); weitgehend verständliche Aussprache, erfordert aber noch gelegentlich Kooperation von Muttersprachlerinnen und Muttersprachlern.
Mündliche Interaktion, Stufe A2
Globale Kompetenzbeschreibung Kann sich über vertraute Themen mit einfachen sprachlichen Mitteln verständigen und kommt in einfachen, vorhersehbaren Kommunikationssituationen im Alltag von Studium oder Praktikum zurecht.
Sprachverwendungsbeispiele ▪ Kann im Studiensekretariat Auskunft über persönliche Daten geben und Rückfragen dazu verstehen. ▪ Kann im Sprachkursbüro nach Terminen/Kosten/Inhalten von Lehrveranstaltungen fragen und die Antwort verstehen. ▪ Kann im Seminar Mitstudierende ansprechen, um Hilfe bitten und sich dafür bedanken. ▪ Kann sich auf dem Campus orientieren und konkrete Informationen erfragen, z. B. wo die Bibliothek ist.
Merkmale der Stufe Einfache, alltägliche Routinesituationen, unkomplizierte Themen mit persönlicher Relevanz, Verstehen von langsamer und deutlicher Standardsprache in kurzen Gesprächen, Kooperationsbereitschaft der muttersprachlichen Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartnern erforderlich, klärendes Nachfragen notwendig.

Die im Raster aufgeführten qualitativen Aspekte des mündlichen Sprachgebrauchs sind entnommen aus dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen und hier für die Niveaus A2 und B1 noch einmal zusammengefasst dargestellt. Bei Bedarf können Sie die qualitativen Aspekte für alle Niveaus noch einmal in der Handreichung zur Feststellung der für Hochschulsommer- und Hochschulwinter(sprach)kurse (HSK/WSK) notwendigen Sprachkompetenzen einsehen. September 2020. S. 2.

	Spektrum	Korrektheit	Flüssigkeit	Interaktion	Kohärenz
B1	Verfügt über genügend sprachliche Mittel, um zurechtzukommen; der Wortschatz reicht aus, um sich, wenn auch manchmal zögernd und mit Hilfe von Umschreibungen, über Themen wie Familie, Hobbys und Interessen, Arbeit, Reisen und aktuelle Ereignisse äußern zu können.	Verwendet verhältnismäßig korrekt ein Repertoire gebräuchlicher Strukturen und Redeformeln, die mit eher vorhersehbaren Situationen zusammenhängen.	Kann sich ohne viel Stocken verständlich ausdrücken, obwohl er/sie deutliche Pausen macht, um die Äußerungen grammatisch und in der Wortwahl zu planen oder zu korrigieren, vor allem, wenn er/sie länger frei spricht.	Kann ein einfaches direktes Gespräch über vertraute oder persönlich interessierende Themen beginnen, in Gang halten und beenden. Kann Teile von dem, was jemand gesagt hat, wiederholen, um das gegenseitige Verstehen zu sichern.	Kann eine Reihe kurzer, einfacher Einzelelemente zu einer zusammenhängenden linearen Äußerung verknüpfen.
A2	Verwendet elementare Satzstrukturen mit memorierten Wendungen, kurzen Wortgruppen und Redeformeln, um damit in einfachen Alltagssituationen begrenzte Informationen auszutauschen.	Verwendet einige einfache Strukturen korrekt, macht aber noch systematisch elementare Fehler.	Kann sich in sehr kurzen Redebeiträgen verständlich machen, obwohl er/sie offensichtlich häufig stockt und neu ansetzen oder umformulieren muss.	Kann Fragen stellen und Fragen beantworten sowie auf einfache Feststellungen reagieren. Kann anzeigen, wann er/sie versteht, aber versteht kaum genug, um selbst das Gespräch in Gang zu halten.	Kann Wortgruppen durch einfache Konnektoren wie 'und', 'aber' und 'weil' verknüpfen.

(Europarat 2001, S. 38)